

NON NISI DIGNO

FREIMAUERLOGE »MINERVA ZU DEN DREI PALMEN« I.O. LEIPZIG, NR. 7



Hermann Knauer (1811-1872)

Bach - Gellert - Zöllner

Biographie erarbeitet von Br. Alexander Süß im November 2011

Der Bildhauer Hermann Knauer wurde am 3. April 1823 in Leipzig geboren, studierte später an der Leipziger Akademie und absolvierte anschließend eine Töpferlehre. 1834 ging Knauer dann an die Dresdner Kunstakademie um sich bei dem Bildhauer Ernst Rietschel ausbilden zu lassen. Ein Akademie-Stipendium des Sächsisches Staates ermöglichte ihm von 1843 bis 1845 einen Romaufenthalt, nachdem Knauer wieder in seine Heimatstadt Leipzig zurückkehrte. Im Jahr 1852 wurde Hermann Knauer in die Freimaurerloge Minerva zu den drei Palmen Leipzig aufgenommen.

Zu Knaurs in Leipzig erhaltenem bildhauerischen Werk zählt u.a. die Büste des Komponisten Johann Sebastian Bach und das Relief am von Felix Mendelsohn-Batholdy gestifteten und von Bendemann, Rietschel und Hübner entworfenen sog. Alten Bach-Denkmal, das auf der Grünanlage zwischen Thomaskirche und Neuem Rathaus aufgestellt ist (Dittrichring) - es zählt zu den frühesten errichteten Bachdenkmälern. Daneben stammt von Knauer die Bildnisbüste des Komponisten Carl Friedrich Zöllner, die seit 1868 dessen Denkmal im Leipziger Rosental ziert.

Als weitere Werke Knaurs sind zu nennen die 1845/47 entstandene Leibniz-Büste der ehemaligen Aula der Universität Leipzig (heute Kustodie der Universität Leipzig), die Lessing-Büste der Stadt Kamenz und das 1865 entstandene Gellert-Denkmal im Leipziger Rosental.